

Generalversammlung Bank Coop, 13. April 2011

Rede Dr. Ralph Lewin, Präsident des Verwaltungsrates

Es gilt das gesprochene Wort

Dr. Ralph Lewin
Präsident des Verwaltungsrates



Seite 2 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie zur heutigen Generalversammlung der Bank Coop zu begrüßen. Nachdem wir die beiden letzten Generalversammlungen in Zürich und Bern durchgeführt haben, sind wir heute in Basel zu Gast.

Besonders begrüsse ich hier den ranghöchsten Basler, nämlich den Grossratspräsidenten Markus Lehmann. Es freut uns sehr, dass dieses ehrenvolle Amt dieses Jahr von einem Mitglied unseres Verwaltungsrates ausgeübt wird.

Herzlich willkommen heisse ich auch die anwesenden Medienschaffenden, denen ich bereits im Voraus für die Berichterstattung über unsere Generalversammlung danke.

Zurück in Basel möchten wir Sie – auf vielfachen Wunsch – wie früher herzlich zu einem Abendessen einladen.

Abendessen im Congress Center



Seite 3 | 28.02.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Im Anschluss an den offiziellen Teil begeben wir uns deshalb ins Congress Center der Messe Basel, das schräg gegenüber von dem Gebäude liegt, indem wir uns jetzt befinden – direkt neben dem Hotel Plaza.

Gerne mache ich Sie darauf aufmerksam, dass wir neu einen Wortmeldeschalter haben – dort, rechts neben der Bühne. Aktionäre, die sich zu einem Traktandum zu Wort melden möchten, werden gebeten, sich am Wortmeldeschalter zu registrieren. Sie dürfen anschliessend gerne auf den reservierten Stühlen hier vorne Platz nehmen, so dass Sie später schneller am Rednerpult sind. Falls Sie sich spontan äussern möchten, ist dies selbstverständlich trotzdem möglich.

Nachhaltiges Wachstum

In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld erwirtschaftet die Bank Coop ein gutes Jahresergebnis.

2010 hat die Bank Coop mit ihrer klaren und nachhaltigen Strategie in einer weiterhin anspruchsvollen Wirtschaftslage ein **gutes Ergebnis erwirtschaftet.**

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2010 der Bank Coop erfolgte als Einzelabschluss nach dem "True and Fair View"-Prinzip. Damit eine korrekte Vergleichbarkeit der Kennzahlen von 2010 und 2009 gewährleistet ist, präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse 2010 bereinigt um die IT-Migrationskosten. Die Migration auf die neue IT-Plattform Avaloq wurde übrigens im Januar dieses Jahres erfolgreich vollzogen.

Jahresabschluss 2010 (True and Fair View)

	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF	Veränderung
Jahresgewinn	72.6	71.4	+1.7%
Bruttogewinn	88.6	93.8	-5.6%

Seite 4 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Bank Coop einen **Jahresgewinn von 72,6 Mio. CHF** erzielt, was einem **Plus gegenüber dem Vorjahr von 1,7%** entspricht. Ein gutes Ergebnis in einem weiterhin angespannten Marktumfeld.

Während der Betriebsertrag von einem anhaltenden Tiefzinsniveau und einem turbulenten Börsengeschehen beeinflusst war, erforderten die IT-Migration sowie Investitionen in die Erneuerung der Geschäftsstellen und in Marketingmassnahmen für eine bessere Wahrnehmung der Bank Coop zusätzliche Aufwendungen. Daraus resultierte ein leicht tieferer Bruttogewinn von 88,6 Mio. CHF.

Migration auf Avaloq

- Bankenapplikation neuester Generation
- Synergien durch gemeinsame IT-Plattform Avaloq im Konzern BKB
- Deutliche Effizienzsteigerung
- Kundschaft profitiert von Verbesserungen

Die Bank Coop hat die Migration auf die IT-Plattform Avaloq zu Beginn des Jahres erfolgreich durchgeführt. Mit Avaloq verfügt die Bank Coop über eine zeitgemässe, verlässliche Bankenapplikation von hoher Qualität.

Bei der Planung, Umsetzung und Anwendung nutzt die Bank Coop Synergien mit dem Mutterhaus Basler Kantonalbank, die mit demselben IT-System arbeitet. Die gemeinsame Informatik-Plattform erhöht nicht nur die Effizienz für beide Banken, sondern ermöglicht uns auch, den unterschiedlichen Anliegen unserer Kunden noch besser Rechnung zu tragen.

Eigenmittel-Deckungsgrad

Anforderungen gemäss FINMA 140%
FINMA-Rundschreiben „Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung bei Banken“ (Anhörung vom 31.01.2011)

Bank Coop 150%

Seit der Umstellung auf die Eigenmittelanforderungen nach Basel II im Jahr 2007, weist die Bank Coop einen soliden Eigenmittel-Deckungsgrad auf. 2010 beträgt er 150% und liegt über den gesetzlichen Anforderungen der FINMA. Damit steht die Bank Coop weiterhin solide da – auch wenn wir einen leichten Rückgang von 3% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Dieser ist bedingt durch die Geschäftsausweitung sowie einer letztmaligen Rückstellung für die IT-Migration in der Höhe von 10,5 Mio. CHF im vergangenen Jahr .

Die Bank Coop ist zuversichtlich – auch bei einer weiteren Erhöhung der Bilanzsumme – die gesetzlichen Anforderungen gut erfüllen zu können.

Entwicklung Aktienkurs Bank Coop (3 Jahre)



Bank Coop: -13.3% **SMI:** -24.1%
SPI: -16.4% **Branchenindex Banken:** -51.4%

Seite 7 | 13.04.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop-Aktie ist nach wie vor ein solider Titel – dies verdeutlicht die Entwicklung des Aktienkurses über die letzten drei Jahre. Die Bank Coop hat in bewegten Aktienmärkten bessere Kurse erzielt als vergleichbare Indizes. Mit einem Rückgang von 13,3% liegen wir über den Vergleichswerten des SPI, mit einem Minus von 16,4% oder des SMI mit Minus 24,1%. Der Branchenindex Banken hat im selben Zeitraum sogar 51,4% nachgegeben.

Neu in der Geschäftsleitung



Yves Grütter

- Leiter Kredite und Produktion der Bank Coop seit 1. Oktober 2010
- Zuvor seit 1992 bei der Basler Kantonalbank tätig, zuletzt als stv. Leiter Firmenkunden und Institutionelle

Per 1. Oktober 2010 hat Yves Grütter die Leitung des Bereichs Kredite & Produktion der Bank Coop übernommen und ist neu Mitglied in der Geschäftsleitung. Yves Grütter folgte auf Guy Lachappelle, der in die Geschäftsleitung der Basler Kantonalbank wechselte.

Zuvor war Yves Grütter als stellvertretender Leiter Firmenkunden und Institutionelle bei der Basler Kantonalbank tätig. Durch die Wechsel von Yves Grütter und Guy Lachappelle bleiben das Know-how und die Erfahrung dem Konzern BKB erhalten – auch dies ein Beispiel der optimalen Synergiennutzung beider Banken.

Auszeichnung Geschäftsbericht 2009



Fachhochschule Nordwestschweiz
(Platz 3 von 250)



fair banking
bank coop

Die Fachhochschule Nordwestschweiz bewertete den letztjährigen Geschäftsbericht der Bank Coop wiederum als sehr gut – das erfüllt uns mit Freude und Stolz. Von 250 beurteilten Berichten erreichte unser Geschäftsbericht den **hervorragenden 3. Platz** und schnitt damit fünf Plätze besser ab als im Vorjahr.

Aktueller Geschäftsbericht



Hauptthema: Persönliche Lieblingsorte in der Schweiz



fair banking
bank coop

Unser aktueller Geschäftsbericht steht wiederum unter dem Motto „Meine Schweiz“. Diesmal haben wir 40 zufällig ausgewählte Personen gefragt, welches ihr Lieblingsort in der Schweiz sei. Der Ort, an dem sie Kraft tanken, sich entspannen und das Gefühl von Geborgenheit und Heimat spüren. Die sehr persönlichen Antworten und Lieblingsplätze bilden den gestalterischen Rahmen des diesjährigen Geschäftsberichts. Ich hoffe, Sie teilen unsere Faszination, wenn Sie die Seiten durchblättern.

[kurz pausieren, da Bilder vom Geschäftsbericht auf der Leinwand gezeigt werden.]

Auszeichnung Nachhaltigkeit



Seite 12 | 28.02.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Ebenfalls mit Stolz erfüllt uns, dass die Bank Coop von der Ratingagentur oekom research den **Status Prime** erhielt.

Mit diesem Status werden Unternehmen ausgezeichnet, die ein überdurchschnittliches Engagement im Bereich Umwelt und Soziales vorweisen und zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen. Die Aktie der Bank Coop qualifiziert sich mit dem Prime-Status für die Aufnahme ins nachhaltige Anlageuniversum von oekom research.

Fotovoltaikanlage Bank Coop Basel



Seite 13 | 28.02.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop setzt sich aktiv für eine schonende Ressourcennutzung und erneuerbare Energien ein. Erst kürzlich nahmen wir auf dem Dach unseres Geschäftssitzes am Aeschenplatz hier in Basel eine Fotovoltaik-Anlage in Betrieb.

Mit der neuen Anlage gehen wir mit gutem Beispiel voran und leben unsere Philosophie einer nachhaltigen Bank. Wir möchten damit ein Zeichen setzen und Liegenschaftseigentümern aufzeigen, wie einfach es ist, gemeinsam mit starken Energiepartnern Dächer für die dezentrale Gewinnung von sicherer Solarenergie zu nutzen. Würden alle geeigneten Dachflächen der Schweiz genutzt, könnte rund ein Drittel des gegenwärtigen Elektrizitätsverbrauchs umweltfreundlich erzeugt werden – eine beeindruckende Zahl.

Film Fotovoltaikanlage



Film muss noch eingebaut werden

Seite 14 | 28.02.2011 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Wie die Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der Bank Coop am Aeschenplatz installiert worden ist, möchten wir Ihnen gerne anhand eines kurzen Films zeigen.

Herzlichen Dank.



Gerne möchte ich Ihnen nun **herzlich danken**.

Mein Dank gilt

- Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Sie mit Ihrer Investition die Weiterentwicklung der Bank Coop unterstützen;
- Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität und
- Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass Sie mit Ihrem grossartigen Einsatz dazu beitragen, unsere Bank in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Dafür danke ich Ihnen im Namen des Verwaltungsrates ganz herzlich.

David Bröckelmann



fair banking
bank coop

Bevor wir mit dem ordentlichen Teil der Generalversammlung beginnen, lade ich Sie zu einem kurzen Zwischenspiel ein...

...zu einem kreativen Intermezzo mit David Bröckelmann. Der 38-jährige Basler Regisseur, Autor und Schauspieler tritt seit 15 Jahren an verschiedenen Theatern im In- und Ausland auf. Vielleicht kennen Sie ihn auch von seinen Auftritten in der Sati-resendung von Viktor Giacobbo und Mike Müller.

David Bröckelmann ist zurzeit mit seinem ersten Soloprogramm „Dr. Klapp hat Hunger – Oder warum man bei Wissensdurst essen sollte“ auf Tournee, aus dem wir nun eine Kostprobe erhalten.

Freuen Sie sich mit mir auf David Bröckelmann.

((Auftritt D. Bröckelmann, ca. 15 Min.))

Vielen Dank, David Bröckelmann, für dieses unterhaltsame Intermezzo.

Ich werde nun mit dem ordentlichen Teil unserer Generalversammlung fortfahren.

Damit die Stimmzähler stets genau wissen, wie viele Aktien im Saal vertreten sind, bitte ich Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, **während der Versammlung** nur die hintere, **rechte** Türe (vom Hinausgehenden aus betrachtet) zu benutzen. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Verlassen des Saals und beim Wiedereintritt Ihre Stimmkarten vorweisen müssen.

Jetzt richte ich mein Wort an die **Depotvertreter im Sinne von Art. 689d** des Obligationenrechts, d.h. an Vertreter von Banken und an gewerbsmässige Vermögensverwalter. Ich fordere alle Depotvertreter auf, welche dies noch nicht getan haben, uns die **Anzahl** der von ihnen vertretenen Aktien **unverzüglich bekannt zu geben** – und zwar am Tisch, der sich vor dem rechten Ausgang befindet.

Traktandum 0, s. Drehbuch

(Einstiegssatz)

Ich möchte nun zu den Geschäften der Generalversammlung übergehen.